



5. Beteiligungen der LEG

Thüringer Sonderabfalldeponie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TSD)

Die TSD ist mit der Sanierung und Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponien (SAD) in Wintersdorf, Möhra, Rehestädt (I und II) und Themar befasst.

Nachdem in Wintersdorf in den Vorjahren der Müll erfolgreich aus den grundwassergefährdeten Bereichen umgelagert und die so entstandenen Hohlräume verfüllt wurden, erfolgte im Berichtsjahr der erfolgreiche Abschluss der Arbeiten zur Erstellung eines Oberflächenabdichtungssystems. Neben der eigentlichen Oberflächenabdichtung wurden dabei Entwässerungssysteme für Deponiesicker- und Oberflächenwasser, inkl. Puffer- und Verdunstungsbecken, fertiggestellt. Derzeit werden durch die TSD verschiedene Nachsorgemaßnahmen vorbereitet. Dazu zählt u.a. die Erstellung eines umfangreichen Messstellennetzes zur Überwachung des Grundwassers.

Die im Vorjahr auf dem Gelände der SAD Möhra beauftragte Deponieentgrünung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Im Anschluss daran erfolgte auf dem Gelände eine Georadarmesung. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und fließen in die weitere Sanierungsplanung ein. Durch die ungewöhnlich starke Vernässung des Deponiegeländes im Winter 2017/2018 sind neben der weiteren Sanierungsplanung auch Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Beseitigung der Folgen weiterer Starkwasserereignisse in den Fokus gerückt. So wurde mit der Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie zur Deponieentwässerung begonnen. Nach der Aufhebung des Vertrages mit dem bisherigen Sanierungsplaner wurde ein neues Ingenieurbüro zur Fortsetzung der Sanierungsuntersuchung gefunden und beauftragt. Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Planungen und Sanierungsmaßnahmen ist nach heutigem Stand mit einer Projektlaufzeit bis 2023 zu rechnen.

Nach wie vor in ihrer langfristigen Sanierungsphase befindet sich die SAD Rehestädt I. Geplant ist hier eine Erweiterung des

Grundwassermessstellennetzes zur besseren Erfassung und Beurteilung der lokalen hydrogeologischen Gegebenheiten. Dazu werden 2019 weitere Messstellen eingerichtet.

Die SAD Rehestädt II und die SAD Themar befinden sich in der Nachsorgephase.

Im Berichtsjahr sind bei der TSD im Zuge der vorstehend genannten Tätigkeiten Aufwendungen in Höhe von 4.607 TEUR (Vorjahr: 5.296 TEUR) angefallen. Dem stehen Erträge aus Kostenerstattungen des Freistaats Thüringen in Höhe von 4.604 TEUR (Vorjahr: 5.290 TEUR) gegenüber. Insgesamt weist die TSD im Geschäftsjahr 2018 unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 9 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) sowie der Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) aus.

TDA-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (TDA)

Die TDA-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (TDA) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der LEG. Sie entwickelt, verwaltet und verwertet Grundstücke und Gebäude auf verschiedenen Industrie- und Gewerbestandorten in Ost- und Südthüringen. Das Ziel der TDA ist es, auf diesen Flächen Investoren und Unternehmen anzusiedeln.

Im Jahr 2018 hat die TDA weitere Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an und in den Bestandsimmobilien durchgeführt, um deren Wert und die Vermarktungschancen der Vermietungsobjekte sowie der Verkaufsgrundstücke zu erhalten bzw. weiter zu erhöhen. Die Umsetzung der umfangreichen Brandschutzaufgaben aus den im Jahr 2012 erstellten Brandschutzgutachten wurde weitestgehend abgeschlossen. Gleiches gilt für die Baumaßnahmen auf der Basis der im Jahr 2014 zur statischen Bauwerksprüfung beauftragten Gutachten. Im Übrigen wurden an verschiedenen Objekten Einzelmaßnahmen durchgeführt. Diese umfassen z.B. die Erneuerung von Heizungsanlagen, die mieterspezifische Herrichtung von Büroflächen, Fassadenarbeiten oder den Bau von Parkplätzen.



Die TDA erzielte im Jahr 2018 Erlöse aus der Grundmiete in Höhe von 1.191 TEUR (Vorjahr: 1.201 TEUR) sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 204 TEUR (Vorjahr: 502 TEUR). Der im Geschäftsjahr 2018 bei der Entwicklung, Sanierung und Verwertung von Industrie- und Gewerbeflächen insgesamt entstandene Verlust von 1.066 TEUR (Vorjahr: 564 TEUR) wurde durch die ertragswirksame Erfassung von Zuwendungen der Gesellschafterin LEG aus weitergeleiteten Haushaltsmitteln (sogenannter Industrietitel) ausgeglichen. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) resultiert wie im Vorjahr in vollem Umfang aus der Übernahme des Ergebnisses der Tochtergesellschaft G.N.W.

G.N.W. Nord-West GmbH (G.N.W.)

Die G.N.W. ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der TDA und befindet sich planmäßig in ihrer Phase der langfristigen Vermietung einer Fabrikhalle zur Überholung und Wartung von Flugzeugtriebwerken an die N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG (N3). Die Errichtungskosten wurden unter anderem mithilfe eines langfristigen Darlehens finanziert. Aufgrund der hohen Zinsbelastung aus diesem Darlehen entstanden bei der G.N.W. am Anfang der Vermietungsphase zunächst Verluste. Die Zinsbelastung verringert sich jedoch durch steigende Tilgungsleistungen, sodass die Gesellschaft seit 2017 Gewinne erwirtschaftet und die anfänglichen Verluste bis zum Ende der vereinbarten Mietzeit im Jahr 2035 vollständig ausgeglichen sein werden.

EFX Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (EFX)

Die EFX ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der TDA und vermietet langfristig eine geeignete Betriebsstätte zur Produktion von Turboladern an die Firma IHI Charging Systems International Germany GmbH (ICSI). Der Geschäftsverlauf und die Einnahme der Miete gestalten sich bislang planmäßig. Durch die höhere Zinsbelastung für die zur Errichtung der Betriebsstätte aufgenommenen Darlehen bei geringeren Tilgungsleistungen in den ersten Mietjahren entstanden bei der EFX in den Anfangsjahren zunächst Verluste. Seit 2017 erzielte

die Gesellschaft jedoch Überschüsse. Auch in den Folgejahren wird die EFX weitere Gewinne erwirtschaften, sodass zum Ende der vereinbarten Mietzeit im Jahr 2032 die Anfangsverluste ausgeglichen sein werden.

ThIV Thüringer Industrievermietung GmbH (ThIV)

Mit Hilfe der ThIV möchte die LEG ihr Programm zur Errichtung und Vermietung von Betriebsstätten für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Thüringen erfolgreich umsetzen. Im Geschäftsjahr 2017 konnte der Bau einer neuen Betriebsstätte für die Antennentechnik Bad Blankenburg GmbH (ABB) abgeschlossen werden. Seither wird die Immobilie langfristig an das Unternehmen vermietet. Nach dem im Vorjahr bedingt durch einmalige Anlaufkosten ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 TEUR angefallen ist, konnte im Jahr 2018 bereits ein Jahresüberschuss in Höhe von 64 TEUR erzielt werden.

Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

Die BATT wurde 2004 gegründet und ist ein gemeinsames Tochterunternehmen von LEG und der Stiftung für Technologie und Forschung Thüringen (STIFT). Sie vermietet Räumlichkeiten mit moderner Infrastruktur in sogenannten Applikations- und Technologiezentren an innovative Unternehmen und Start-ups. So sollen vor allem kleine und mittelständische innovative Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben unterstützt werden. Die Zentren verfügen jeweils über eine hochwertige moderne technische Infrastruktur in unmittelbarer Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Freistaat Thüringen. Sie sind Eigentum der STIFT, werden an die BATT verpachtet und von der BATT an die einzelnen Nutzer der Zentren vermietet. Im Jahr 2018 betreute und verwaltete die BATT insgesamt fünf Applikations- und Technologiezentren in Erfurt und Weimar:

Im Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt (AZM) stehen Unternehmen im Hochtechnologiebereich Mikrosystemtechnik seit 2002 auf 4.100 m² Nutzfläche hochwertig ausgestattete Laborräume, Reinräume sowie Büro- und



Kommunikationsräume zur Verfügung. Mieter im AZM sind das CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH und das IMMS Institut für Mikroelektronik und Mechatronikssysteme gGmbH sowie ein weiteres Unternehmen. Das AZM war im Berichtszeitraum vollständig ausgelastet und befindet sich im Routinebetrieb.

Existenzgründern und jungen Unternehmen der Bautechnologie wird mit dem Centrum für intelligentes Bauen (CIB.Weimar) seit 2008 ein Umfeld geboten, das Kompetenzen und Potenziale rund um das Themenfeld „Modernes Bauen“ bündelt. Das CIB.Weimar bietet auf ca. 4.000 m² Nutzfläche modernste technologische Ausrüstung. Auch dieses Zentrum befindet sich im Routinebetrieb und ist nahezu vollständig ausgelastet. Neben den beiden Hauptmietern, der Materialforschungs- und Materialprüfanstalt sowie der versuchstechnischen Einrichtung der Bauhaus-Universität Weimar, zählen kleine Unternehmen und Gründer zu den Mietern des CIB.Weimar.

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum (KMZ) in Erfurt bietet auf rund 10.000 m² Platz sowie einen umfassenden Service für Fernsehproduktionen, Film- und Multimedia-Projekte, Musikvideos, Werbefilme sowie für die Postproduktion. In unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Reihe von Medienunternehmen sowie zum KiKA von ARD und ZDF finden junge Medienunternehmen ideale Bedingungen für die Verwirklichung ihrer Geschäftsidee. Der Bürokomplex im STUDIOPARK war 2018 zu über 87 Prozent ausgelastet. Neben dem ARD-Serienformat In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte und Deutschlands erfolgreichster Kinder- und Jugendserie Schloss Einstein wurden im vergangenen Jahr diverse kleinere Produktionen realisiert.

Seit Anfang 2014 ist die bauhaus FACTORY Weimar ein Anziehungs- und Anlaufpunkt für Existenzgründer, aber auch für bereits am Markt etablierte kleine Unternehmen der Kreativwirtschaft. Das Zentrum befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Fakultäten Medien und Architektur der Bauhaus-Universität Weimar. Existenzgründern und kleinen Unternehmen stehen in der bauhaus FACTORY auf insgesamt ca. 1.200 m² Nutzfläche Räumlichkeiten und Gemeinschaftsdienste zur Verfügung. Die

Mietflächen der bauhaus FACTORY Weimar sind nahezu vollständig ausgelastet.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die BATT einen Jahresüberschuss in Höhe von 187 TEUR (Vorjahr: 249 TEUR). Das Jahresergebnis setzt sich dabei aus dem Betriebsergebnis in Höhe von 176 TEUR (Vorjahr: 242 TEUR) sowie dem Finanzergebnis in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) zusammen. Die Erlöse aus Grundmieten lagen mit 1.660 TEUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse verminderten sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 22 TEUR auf 2.679 TEUR.

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA GmbH)

Die ThEGA GmbH ist als Tochtergesellschaft der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) die Landesenergieagentur des Freistaates Thüringen. Sie übt ausschließlich vorwettbewerbliche Tätigkeiten aus und agiert herstellernerutral. Die ThEGA GmbH informiert und berät Thüringer Kommunen, Unternehmen, Bürger und Politik in diesen Bereichen:

- Erneuerbare Energien
- Kommunales Energiemanagement
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Nachhaltige Mobilität (mit Schwerpunkt Elektromobilität)
- Klimaneutrale Landesverwaltung

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war geprägt durch die Fortführung der in den Arbeitsprogrammen mit dem TMUEN und dem TMWWDG vereinbarten Projekte und Aktivitäten.

Die Leitveranstaltung, das ThEGA-Forum, fand am 15.11.2018 unter dem Motto „Energiewende – jetzt erst recht!“ in Erfurt statt. 365 Besucher nahmen teil. Schwerpunkte waren u.a. die Themen Wärmeversorgung, Nachhaltige Mobilität und Windenergie in Thüringen.

Die Servicestelle Windenergie der ThEGA GmbH konnte ihre Wirkung weiter steigern. Neben Beratungen und Vor-Ort-Terminen



für Bürger, Projektierungsunternehmen und Kommunen konnten auf Veranstaltungen mehr als 4.000 Personen erreicht werden. Der wöchentlich stattfindende „Bürgersprechtag“ wurde stark genutzt. Das Siegel „Partner für Faire Windenergie“, mit dem sich Projektierungsunternehmen freiwillig zur Einhaltung der von der Servicestelle erarbeiteten Leitlinien verpflichten, wurde 2018 an das 50. Unternehmen vergeben. Das Projekt findet in anderen Bundesländern starke Beachtung und wurde auf zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt.

In Anlehnung an die Servicestelle Windenergie wurde 2018 die Servicestelle Solarenergie bei der ThEGA GmbH installiert (www.thega.de/solar). Sie informiert und berät Kommunen, Unternehmen und Privathaushalte zu den Themen Photovoltaik und Solarthermie. Mit dem neu entwickelten Thüringer Solarrechner lässt sich online prüfen, inwiefern Dach- oder Freiflächen für eine PV-Anlage geeignet sind und wie wirtschaftlich sich diese betreiben lässt. 30.000 Besucher haben den Online-Rechner allein von Juni bis Dezember 2018 genutzt.

Der Thüringer EnergieEffizienzpreis wurde am 07.11.2018 zum siebten Mal verliehen. Durch die Gewinnung neuer Sponsoren konnte das Preisgeld auf 15.000 EUR erhöht werden. Insgesamt hatten sich 23 Kommunen und Unternehmen für den Preis beworben. Dank der Medienpartnerschaft mit der Zeitungsgruppe Thüringen konnte erneut eine hohe mediale Resonanz erzielt werden.

Im Bereich Nachhaltige Mobilität wurden vermehrt Aktivitäten zur Sensibilisierung und Akzeptanzsteigerung in der Bevölkerung vorgenommen. Neben vielfältigen Beratungen organisierte die ThEGA GmbH Elektromobilitätstage in Eisenach und im Klima-Pavillon in Weimar. Besucherinnen und Besucher hatten jeweils die Möglichkeit, sich zu informieren und Probefahrten durchzuführen.

Das bundesgeförderte Projekt „Entwicklung von Klima-Adaptionsstrategien und -Technologien in Thüringen (KlimAdapTiT)“ wurde zum 31.12.2018 erfolgreich beendet. Ein Informationsfilm

zum Projekt sowie drei Informationsbroschüren wurden veröffentlicht.

Das Kommunale Energiemanagement hat die „Schulung für kommunale Energiemanager“ inzwischen im 6. Durchgang angeboten und damit insgesamt mehr als 50 Energiemanager aus Thüringer Kommunen ausgebildet. Zur Weiterentwicklung des Kommunalen Energiemanagements (KEM) hat die ThEGA GmbH in Kooperation mit drei weiteren Landesenergieagenturen ein Zertifizierungssystem für Kommunen (Kom.EMS) erarbeitet, welches seit 2018 in fünf Thüringer Pilotkommunen getestet wird. Zusätzlich haben die ThEGA GmbH und die drei Energieagenturen „Kom.EMS“ als Online-Angebot für effizientes Energiemanagement entwickelt. Dieses Tool kann von den Kommunen der beteiligten Bundesländer seit September 2018 kostenlos genutzt werden.

Die ThEGA GmbH erarbeitete in Kooperation mit der Thüringer Aufbaubank eine Studie zum Thema „Modernisierung und Sanierungsbedarf in Thüringer Kommunen“. Die Ergebnisse werden zur Entwicklung weiterer Angebote für Kommunen verwendet. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt liegt in der Optimierung der Straßenbeleuchtung. Aus diesem Grund hat die ThEGA GmbH eine webbasierte Informationsplattform (www.strassenbeleuchtung-thueringen.de) erarbeitet, die zahlreiche Informationen und Arbeitshilfen bereitstellt.

Die ThEGA GmbH hat in 2018 erste Tätigkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der Landesliegenschaften aufgenommen. Erste Begehungen wurden initiiert sowie Checklisten zur Erhebung von relevanten Daten und Verbrauchsstellen erarbeitet. Im Bereich klimaneutraler Landesverwaltung hat die ThEGA GmbH mit der Erstellung der Treibhausgasbilanz 2016 und mit der Datenabfrage begonnen. Weiterhin wurde eine Ausschreibung zur Anfertigung einer Potentialanalyse zum Thema CO₂-Kompensationsmaßnahmen durchgeführt.



Nach seiner Auftaktsaison auf der Landesgartenschau in Apolda öffnete der Klima-Pavillon 2018 seine Türen in Weimar und begrüßte von Mai bis August rund 18.000 Besucher zu Ausstellungen, Vorträgen, Gesprächen sowie einem Kinder- und Jugendprogramm rund um die Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Im Frühsommer 2019 zieht der Klima-Pavillon weiter nach Jena in den Paradiespark.

Im Berichtsjahr erzielte die ThEGA GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 2.764 TEUR. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung um 181 TEUR. Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 49 TEUR auf 72 TEUR. Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 115 TEUR, Zinserträgen in Höhe von 1 TEUR und Ertragsteuern in Höhe von 44 TEUR.